

## AK Wirtschaftspolitik

Sitzung vom 8. September 2009 – Protokoll (Auszug)

---

### 1. Wirtschaftspolitische Pläne für Deutschland und Grüne Wirtschaftspolitik

Zugrunde gelegtes Material:

- Der Deutschlandplan Frank Walter Steinmeiers:  
[http://www.frankwaltersteinmeier.de/meine\\_ziele/deutschlandplan/index.html](http://www.frankwaltersteinmeier.de/meine_ziele/deutschlandplan/index.html)
- Die Überlegungen im Wirtschaftsministerium, die von Wirtschaftsminister zu Guttenberg offiziell zurückgezogen wurden: <http://www.taz.de/1/zukunft/wirtschaft/artikel/1/so-geht-es-nicht/>

#### 1.1 „Wirtschaftslenkung und Marktwirtschaft“

Kai Rösen fasst zu diesem TOP Anregungen aus dem Buch „Wirtschaftslenkung und Marktwirtschaft“ (von Alfred Müller-Armack, einem der Vordenker der Sozialen Marktwirtschaft) zusammen:

In seinem Buch „Wirtschaftslenkung und Marktwirtschaft“ beschäftigt sich A. Müller-Armack („Vordenker“ von Ludwig Erhard) mit den Grundzügen der sozialen Marktwirtschaft in Abgrenzung zur Planwirtschaft.

Die wichtigsten Thesen im Überblick:

- Planwirtschaft führt zwar zur Vollbeschäftigung, ansonsten aber zu „Fehlallokationen“ der Wirtschaft
- Frühere freie Märkte sind gescheitert
- Ein gutes Wettbewerbsrecht ist erforderlich zur Regulierung der Märkte
- Eine gute Preispolitik ist erforderlich zur Regulierung der Märkte
- Da keine Vollbeschäftigung erzielt werden kann ist eine gute Sozialpolitik erforderlich
- Strom-, Wasserversorgung und Post müssen in staatlicher Hand bleiben (allgemeine Daseinsversorgung)
- Bau- und Wohnungswirtschaft dürfen nicht den Märkten überlassen werden, sondern bedürfen der staatlichen Lenkung
- Mindestlöhne sind erforderlich

Obwohl das Buch im Jahr 1949 erschienen ist sind viele der Thesen von Müller-Armack hochaktuell.

#### 1.2 Deutschland-Plan

Im Protokoll vom 4.8.09 sind bereits einige zentrale Thesen des Steinmeier-Plans (u.a. Arbeitsplatzzahlen) beschrieben worden.

Einige weitere Thesen:

- Allianz für den Mittelstand
- Neue Bilanzierungsregeln
- Investitionen in neue Netzstrukturen (Strom, Wasser, Telekommunikation) als Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts

### 1.3 Diskussion

In der Diskussion werden die Thesen von Müller-Armack mit den aktuellen Aussagen des Deutschland-Plans, den Aussagen der CDU zur sozialen Marktwirtschaft und den Aussagen des Grünen New Deals verglichen.

Im Steinmeier-Plan werden viele Elemente des Green New Deal übernommen. Dies kann man als „abkupfern“ sehen oder positiv in dem Sinne, dass viele Elemente des Green New Deal gesellschaftlich mehrheitsfähig sind.

Ob man gezielt mit Arbeitsplatzzahlen werben soll, wird im AK wie bereits in der Sitzung im August kontrovers diskutiert.

Einerseits wird dies als zu sozial-technokratisch beschrieben und als einseitige Betonung des Schaffens von neuen Arbeitsplätzen ohne in einer Gesamtrechnung auch die Verluste von Arbeitsplätzen durch den Strukturwandel zu berücksichtigen.

Positiv wird gesehen, dass es sich um die Beschreibung von Potentialen handelt, die vielen Menschen in der aktuellen Wirtschaftskrise auch Hoffnung macht und eine Perspektive aufzeigt.

Die Einflussmöglichkeiten des Staates auf die Märkte wird kontrovers diskutiert.

Auf der einen Seite ist der Staat oft hilflos (z.B. Nokia) und viele Menschen sind auf Grund der Komplexität des Wirtschaftsgeschehens überfordert.

Auf der anderen Seite hat der Nationalstaat durchaus massive Einflussmöglichkeiten (z.B. EEG, gute Regulierung der Finanzmärkte in Spanien usw.)

f.d.Prot.: Matthias Lenk / ergänzt von Dieter Schöffmann